



## Ausgabe 3 – 2023

Liebe Bezirksfamilie,

die diesjährige Pastorenkonferenz vom 11.-14. September stand erneut unter dem Motto: **Miteinander gestalten - Wirkung entfalten**. Das Unterthema hatten wir so genannt: **Im Hören auf Gott und aufeinander**.

Von Johann Wolfgang von Goethe stammt das Zitat: „Reden ist uns ein Bedürfnis, Zuhören ist eine Kunst.“

Wie steht es um die Kunst des Zuhörens? Gott fordert sein Volk immer wieder auf, zu hören: *Höre, Israel! Der HERR ist unser Gott, der HERR und sonst keiner* (5. Mo. 6,4).

Jesus fordert seine Zuhörer immer wieder auf: *Wer Ohren hat zu hören, der höre*.

Und bei Jakobus lesen wir: „Denkt daran, meine lieben Geschwister: Jeder sei schnell bereit zu hören, aber jeder lasse sich Zeit, ehe er redet“ (Jak. 1,19, NGÜ).

Hören ist eine Kunst, vielleicht eine der wichtigsten Künste, die es in unserer heutigen lauten und hektischen Zeit gilt, zu lernen.

Hören ist nicht dasselbe wie Zuhören. Wir hören im Laufe des Tages viele Menschen, Geschichten und Nachrichten, doch wirklich zuzuhören ist eine wahre Kunst, die viel tiefer geht.

Es geht darum, unsere ganze Aufmerksamkeit auf das Gegenüber und seine Botschaft zu richten. Das ist gar nicht so leicht. Wie schnell sind wir mit unseren Gedanken woanders, bei uns selbst oder schon bei der Formulierung von Antworten oder Ratschlägen.

Beim aktiven Zuhören geht es darum, dem Gegenüber ungeteilte Aufmerksamkeit und Interesse zu schenken und ihn ganzheitlich wahrzunehmen, also auch die Emotionen und die Körpersprache wahrzunehmen.

Im Gemeindekontext gilt es - wie ich meine – diese Kunst des aktiven Zuhörens auf drei Ebenen einzuüben.

### **Das Hören auf Gott – Gott zuhören!**

Gott ist zutiefst an Beziehung zu uns interessiert und er redet zu uns – ich glaube, viel häufiger und intensiver als wir denken. Nur schaffen wir es in dieser lauten und hektischen Zeit ihm zuzuhören? Auf der Pastorenkonferenz haben wir es uns immer wieder bewusst gemacht, dass Gott beständig gegenwärtig ist. Er wohnt in unserem Inneren und möchte in einem Dialog mit uns sein.

### **Das Hören aufeinander – Einander zuhören!**

Das einander Zuhören in der christlichen Gemeinschaft ist so wichtig. In der Regel haben wir alle auch ein Mitteilungsbedürfnis. Und das ist gut! Aber können wir auch zuhören? Wahrnehmen, was der andere zu sagen hat? Wirklich hören, wie es dem Gegenüber geht? Betend zuhören? Auch das haben wir auf der Konferenz eingeübt.

### **Das Hören auf das Gemeinde-Umfeld!**

Die dritte Ebene des Zuhörens, die für die Gemeinde wichtig ist, ist das Hören auf unser Gemeindeumfeld. Was denken die Menschen in unserer Stadt, in unserem Ort oder Stadtteil. Was bewegt sie? Was wünschen sie sich und was hoffen sie? Was stört oder irritiert sie am Glauben oder an Kirche? Auch hier gilt es, die Kunst des Zuhörens zu lernen.

Ich denke, über dieses Zuhören werden wir als örtliche Gemeinden in Zukunft noch einmal intensiver nachdenken müssen.

In diesem Sinne: Viel Segen und Gelingen beim Zuhören!

Euer

Ingo Hunaeus, Bezirkssuperintendent



## Online-Schnupperkurs zum Reformationstag: Sola Scriptura

Sola Scriptura – die Rückbesinnung auf die Heilige Schrift – war eine der Hauptforderungen der Reformatoren des 16. Jahrhunderts. Warum war den Reformatoren die Schrift so wichtig? Welche historischen Umstände haben sie zu ihren Reformen bewegt? Wie hat sich der Blick auf die Schrift bis heute gewandelt? Wie kann sie auch heute eine erneuernde Wirkung haben? Was macht die Schrift glaubwürdig und heilig? Welche praktischen Schritte können wir tun, um uns neu auf die Heilige Schrift einzulassen?

Anlässlich des Reformationstags wollen wir diesen Fragen in einem zweiwöchigen Online-Schnupperkurs nachspüren. Der Kurs besteht aus Video-Lektionen, Diskussionsforen und einer Videokonferenz zum Abschluss des Kurses.

### Die Kursleiter

Dr. Wolfgang Köhler ist Studienleiter der Gemeindeakademie, Senior Lecturer am European Nazarene College und Software-Entwickler. Er hat in Büsingen und Heidelberg evangelische Theologie studiert. In seiner Promotion befasste er sich mit dem Thema der Verstocktheit Israels im Jesajabuch.



Wieland Nayeri hat an der Universität Leipzig und der biblisch-theologischen Akademie Wiedenesst Theologie studiert und nimmt momentan am Bachelor-Honors Aufbauprogramm der University of Pretoria teil.

## Endlich geschafft: Absolvierung von Andreas Hesse

Wir feiern mit Andreas Hesse die Absolvierung seines Studiums am European Nazarene College. Am 12. September wurde ihm im Rahmen der Pastorenkonferenz in Bad Blankenburg das *Diploma in Christian Ministry* sowie die Bescheinigung zum Abschluss der Pastoralen Berufsausbildung der Gemeindeakademie verliehen. Andreas Hesse war von Juni 2018 bis Mai 2023 Pastor in der Kirche des Nazareners Gottmadingen. Seit 1. Juli 2023 arbeitet er als Pfarrer in der evangelischen Kirche in Naila (Oberfranken). Er ist verheiratet und hat vier Kinder.

Pastor Dr. Wolfgang Köhler



Online-Schnupperkurs  
Mit Pastor Dr. Wolfgang Köhler und Wieland Nayeri  
23. Oktober – 4. November 2023 (2 Wochen)

**Zeitpunkt:** 23. Oktober – 4. November 2023  
(Videokonferenz am 4. November)

**Arbeitsaufwand:** 0,5 ECTS (=15 Stunden)

**Kursgebühr:** 28€

Kein Orientierungskurs notwendig.

Anmeldegebühr entfällt.

**Anmeldeschluss:** 9. Oktober 2023



## Pastorenkonferenz 2023...

...zum Thema: „**Miteinander gestalten – Wirkung entfalten – im Hören auf Gott und aufeinander**“

Von Montag, 11. bis Donnerstag, 14.09.2023 fand die jährliche Pastorenkonferenz unserer Kirche wiederholt im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg statt.

Die diesjährige Pastorenkonferenz wurde etwas anders geplant als sonst. Wir Pastoren hatten uns schon am Strategietag im Januar grundsätzlich dafür ausgesprochen, dass wir dem Miteinander und dem Austausch mehr Raum geben wollen. Zuhören ist eine oft zu kurz kommende Kunst!

Wahrhaftiges Zuhören ist vom Aussterben bedroht. Das aufrichtige Zuhören heißt nicht bloß, jemanden ausreden zu lassen (was wir vielleicht gerne nur als Gelegenheit nutzen, zu überlegen, was wir als nächstes sagen werden). Zuhören heißt für mich: den Wunsch haben, zu verstehen.

So nutzten wir die gemeinsame Zeit der Pastorenkonferenz, um auf Gott und aufeinander zu hören. Wir tauschten nicht unsere „Hochglanzbroschüren“ aus, sondern nahmen wirklich einander in unseren Diensten wahr. Neben dem Voneinander-Hören, nahmen wir uns auch Zeit, für jeden einzelnen und seinen Dienst zu beten.

Folgende Fragen wurden uns als Leiter von Gemeinden als Anregung für diesen Austausch mitgegeben: Was macht dir am meisten Freude in deinem Dienst / Gemeinde? Was bereitet dir den größten Kummer in deinem Dienst / Gemeinde? Wie geht es dir wirklich? Was sind Gebetsanliegen? Und welches Gebetsanliegen ist dir am Wichtigsten? Es blieb jedem selber überlassen, wie viel und was er auf diese Fragen mitteilen möchte. Alle, die in einem aktiven Dienst sind, hatten sich vorbereitet, 20-25 Minuten zu berichten.

Darüber hinaus fing jeder Tag mit einer Gebetszeit und jede Session mit Lobpreis an. Abgeschlossen wurde die Woche mit einem Abendmahlsgottesdienst zum Thema: „Zu Jesu Füßen“ (Lk 10,38-42).

Für mich persönlich ist es immer wieder wertvoll, Gemeinschaft mit meinen Pastoren-Kollegen zu haben. So sind über die Jahre dauerhafte Freundschaften gewachsen. Und die wunderschöne Umgebung des Allianzhauses ist natürlich auch wohltuend. Dieses Jahr war die Offenheit und Ehrlichkeit heilsam für unsere Beziehungen. Wir haben neue Aspekte von einander kennengelernt.

Ich bin dem Bezirkskirchenrat dankbar, dass sie den Mut hatten, etwas Neues zu wagen. Wie bei allem Neuen, war es natürlich am Anfang noch etwas gewöhnungsbedürftig. Jedoch stelle ich fest, dass diese Pastorenkonferenz unsere Zusammenarbeit auch noch weit über diese Konferenz hinaus segnen wird. Und so dürfen wir uns alle ermutigt wissen, auch weiterhin Neues zu wagen!

Pastor Gideon de Jong



## Aus den Gemeinden...

### Eppendorfer Park-Spaziergänge

Die Kirchengemeinden rund um den Eppendorfer Park luden von Pfingsten bis Ende September an jedem Dienstag zu einem kostenlosen, geführten Themen-Spaziergang durch den Eppendorfer Park ein. Während der Spaziergänge erläuterten verschiedene Referentinnen und Referenten Interessantes zu Fauna und Flora, es gab einen Abend mit gemeinsamem Gesang, die Geschichte des Parks wurde in Wort und Bild präsentiert, die Bäume kamen in Märchen selbst „zu Wort“ und zwischen den verschiedenen Stationen gab es bei jedem Spaziergang viel Gelegenheit für persönliche Gespräche über den Park und über das Leben.

Als Gemeinden waren wir abwechselnd Gastgeber, haben die Veranstaltungen mit Gebet eröffnet und mit einem Segen beendet und waren „mit Jesus im Park unterwegs“. Die Resonanz der wöchentlich 20 bis 45 Teilnehmenden (je nach Wetter und Thema) – einige aus den Gemeinden aber auch viele kirchenferne – war durchweg positiv.

Während des Abschlussabends in den Räumen der Evangelisch-methodistischen Kirche wurde immer wieder der Wunsch nach Fortführung im kommenden Jahr geäußert, und nach alternativen Möglichkeiten für den Winter. Wir arbeiten daran... und freuen uns mit den Verantwortlichen aus den anderen Gemeinden, dass wir mit Unterstützung des Bürgervereins, des Amtes für Denkmalschutz und vielen anderen beteiligten Initiativen eine Neuauflage 2024 vorbereiten können. Warum? Um unserer Nachbarschaft etwas Gutes zu tun, Gottes Schöpfung (neu) zu erleben und wertzuschätzen, und um den Menschen in der Umgebung einen niedrigschwelligen Zugang zu unseren Gemeinden zu ermöglichen.



### Ökumenischer Tag der Schöpfung



Die zentrale Feier zum Ökumenischen Tag der Schöpfung fand dieses Jahr am 1. September in Bremen statt. Die Schöpfungszeit steht dieses Jahr unter dem Motto „Damit ihr das Leben in Fülle habt“ (Joh. 10,10) und so gestaltete die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bremen zusammen mit der ACK in Deutschland einen Tag mit vielen Möglichkeiten der Begegnung und des Lernens.

In seiner Festpredigt während des Gottesdienstes im Bremer St. Petri Dom führte Dr Bernd Kuschnerus (Bremische Evangelische Kirche) selbstkritisch aus: „Der Preis, den wir zahlen, ist hoch. ... Während sich die einen ein Leben im Wohlstand sichern wollen, versuchen die anderen, dem Tod zu entkommen.“

Die Verantwortung der christlichen Kirchen wurde auch beim anschließenden Empfang von der Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft, Antje Grotheer betont: „Wir stehen als Christen in der Verantwortung, Gebete auch mit Taten zu beantworten!“ In der nachfolgenden Festrede fragte Prof. Dr. Wolfgang Lucht (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung): „Wie ist unsere von Gott gegebene Freiheit gemeint, wie sind wir als Menschen in der Schöpfung gemeint? ... In Zeiten der zunehmenden Zerstörung kommt den Kirchen als Gemeinschaften des Lebens eine zentrale Bedeutung zu. Wenn sie auf die Gründe unserer Verantwortung hinweisen und sie vorleben, liegt darin auch eine Chance für ihre Erneuerung.“

Insgesamt war es ein herausfordernder und ermutigender Tag mit viel Stoff zum Nachdenken (und entsprechendem Handeln), wie wir als Christen in unseren Gemeinden tatsächlich unser Verständnis von Gottes Auftrag an den Menschen zum Umgang mit der Schöpfung leben und für unsere Nachbarn erlebbar machen können.

Wer den Bericht der ACK Deutschland nachlesen möchte:

<https://www.oekumene-ack.de/aktuell/nachrichtenarchiv/artikel/artikeldetails/oekumenischer-tag-der-schoepfung-wurde-bundesweit-in-bremen-gefeiert/>

Hier sind auch der YouTube Link zur Aufnahme des Festgottesdienstes sowie der Predigttext und die offiziellen Bilder zu finden.

beide Artikel auf dieser Seite von Pastorin Sabine Wielk

## Aus den Gemeinden...

### Veränderungen in der Jakobus-Gemeinde

Liebe Bezirksfamilie,

ich grüße euch ganz herzlich aus Berlin! Gerne möchte ich die Information aus dem Gemeindevorstand, die am Sonntag, 11. Juni nach dem Gottesdienst bekanntgegeben wurde, noch schriftlich zusammenfassen:

Am Dienstag, 6. Juni hatten wir während des Bibel- & Gebetsabends aus 1.Korinther 2 gelesen, wo es heißt: „Kein Auge hat je gesehen, kein Ohr hat je gehört, und kein Mensch konnte sich jemals auch nur vorstellen, was Gott für die bereithält, die ihn lieben“ (Vers 9, NGÜ). Und am Sonntag, 11. Juni ging es in der Predigt von einem Gastprediger um Psalm 23, wo es heißt: „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen“ (Verse 1-3, LUT).

Nach Monaten von Gebet bin ich zu dem Schluss gekommen, dass unsere Gemeinde in eine Phase gekommen ist, in der sie einen anderen Pastor/eine andere Pastorin braucht. Das Treffen dieser Entscheidung ist mir alles außer leicht gefallen! Die Gemeinde ist mir sehr wichtig und ich mache diesen Schritt nicht aus Bequemlichkeit, sondern im Glauben. Aber auch in dem Vertrauen, dass wenn der Herr mich zu diesem Weg beruft, Er auch für die Gemeinde etwas bereithält!

Ich höre nicht auf, da ich niemals mehr Gemeindepastor sein möchte, ganz im Gegenteil! Aber da ein Umzug wegen mehreren Gründen erst mal nicht möglich ist, bin ich dankbar, dass sich die Türen zu einem anderen geistlichen Dienst geöffnet haben. Am 1.1.2024 fange ich als Gemeindefereferent für Berlin, Brandenburg und Sachsen bei einer christlichen, internationalen, jedoch ursprünglich niederländischen Organisation an. So werde ich weiterhin im Predigtendienst unterwegs sein. Ich behalte meine Ordination und bleibe in verschiedenen Bezirksgremien aktiv. So bleiben wir auf jeden Fall weiterhin mit einander in Verbindung! Ab 1.1.2024 wechseln Rebekka und ich zur KdN Johannes-Gemeinde. Jedoch bleiben wir mit der Jakobus-Gemeinde freundschaftlich verbunden!

Bis Ende des Jahres möchte ich die Gemeinde so gut wie möglich hinterlassen. Der Gemeindevorstand wird sich auf die Suche nach einem Nachfolger/einer Nachfolgerin machen. **Bei Interesse an der Pastorenstelle kann Kontakt zum Bereichsleiter Pastor Martin Wahl aufgenommen werden.**

Der Gemeindevorstand ist zuversichtlich. Dennoch bitte ich euch, regelmäßig für die Gemeinde und für uns als Gemeindevorstand zu beten. Ich freue mich sehr auf die Monate, die wir noch gemeinsam verbringen werden!

Mit Segensgrüßen,

Pastor Gideon



**ES IST JUGENDTAG ...**

und den wollen wir gemeinsam mit euch verbringen. Deshalb laden wir euch alle herzlich zu einem Wochenende voller Gemeinschaft, Spaß und Lobpreis ein. Wir wollen Gott feiern, ach ja und nebenbei wählen wir auch den neuen Bezirksjugendrat ;) Das dürft ihr also nicht verpassen!

Thema für das Wochenende: Reifen  
Autoreifen, Fahrradreifen... hmm... nicht ganz: Reifen wie die Trauben auf unserem Flyer. Sie müssen reifen, bis man sie pflücken und essen kann. Genauso ist es natürlich, dass auch wir in unserem Glauben Prozesse gehen und reifen müssen.- Glücklicherweise verändern wir dabei weder die Farbe noch werden matschig. Doch wie das bei uns aussehen kann, damit wollen wir uns am Jugendtag beschäftigen. Das klingt gut? Dann meldet euch an und seid gespannt auf ein spannendes Wochenende.

Hier alle wichtigen Informationen:

KdN Gelnhausen  
Frankfurterstraße 16-18  
in 63571 Gelnhausen

Rhein-Main Gebiet 25€  
Nord/Süd 15€

Anmeldung unter: <https://nyi.nazarener.de/home/list>

SCAN ME

## Aus den Gemeinden...

### Kinder- und Familienfest auf dem Schinkelplatz

Es ist eine gute Tradition, dass die Hamburger Gemeinde der Kirche des Nazareners das Kinder- und Familienfest auf dem Schinkelplatz im Rahmen des Stadtfestes Winterhude und damit auch das Spielhaus Jarrestadt ganz praktisch unterstützt.

Am 9. und 10. September 2023 waren wir zwischen Wasserballaufanlage, Getränkewagen, Kaffeemaschine und Waffeleisen, leckeren selbstgebackenen Kuchen und 30° C im Zelt mitten drin im Gewusel von sehr vielen jungen Menschen und den Erwachsenen, die sie begleitet haben. Neben dem Flohmarkt und der Partymeile gehören wir genauso dazu wie die Hüpfburg und verschiedene andere Aktivitäten auf dem Platz.



Der OpenAir-Gottesdienst am Sonntagnachmittag wurde von Johannes Penzlin musikalisch gestaltet und Sabine Wielks Kurzandacht lehnte sich thematisch an die Nacht der Kirchen in der darauffolgenden Woche an: „Verzeihen Sie bitte.“ Es ging um die Worte des Paulus an die Epheser (4,32): "Seid vielmehr gütig und barmherzig zueinander. Vergebt einander, wie Gott euch durch Christus vergeben hat." Ein herausforderndes Thema an einem sommerlichen Nachmittag mitten in Winterhude.

Ganz herzlichen Dank an Johannes und Bettina Penzlin aus der Berliner Johannes Gemeinde für die tatkräftige Unterstützung! Das Team Schinkelplatz war am Ende des Wochenendes müde und sehr froh über alles, was wir erleben konnten.

Pastorin Sabine Wielk



## EINLADUNG ZUM BEZIRKSMISSIONSTAG

„Darum lassen wir den Mut nicht sinken.“  
Familie Cantarella und ihr Dienst in Belarus

11. November 2023  
Kirche des Nazareners  
Zeppelinstraße 4 | 78244 Gottmadingen  
und im Livestream



### TAGESABLAUF

Samstag, 11. November 2023

Anreise & Anmeldung ab 9:30 Uhr  
Gottesdienst mit Davide und Tanya Cantarella ab 10:00 Uhr  
Geschäftlicher Teil ca. 11:30 Uhr  
Mittagessen in der Umgebung ca. 12:00 Uhr  
Berichte aus der Missionswelt ab 14:00 Uhr  
Abschluss des Missionstages & Kaffeetrinken ca. 16:00 Uhr

Kindermissionstag 10:00 bis 16:00 Uhr



### GASTSPRECHER

Familie Cantarella  
Davide, Tanya und ihre Kinder lieben Jesus  
und werden von ihrem Leben in Belarus berichten



### ANMELDUNG

bis 29. Oktober 2023  
Anmelde Listen liegen in den Gemeinden aus.



### VERANSTALTER

Kirche des Nazareners – Deutscher Bezirk  
Frankfurter Str. 16 | 63571 Gelnhausen  
Telefon: 06051 – 47 33 28  
Fax: 06051 – 47 33 58  
bezirksmission@nazarener.de  
www.nazarener.de

## Wir begrüßen ganz herzlich...



Hallöle alle miteinander

Mein Name ist Wieland Nayeri, und ich bin gewissermaßen ein Neuzuwachs unter den Angestellten der Kirche des Nazareners. Die letzten vier Jahre habe ich in Wiedene an der BTA Theologie studiert, wo ich auch meine Frau kennengelernt habe. Ab Oktober fange ich nun in Berlin meinen Dienst in der Kirche des Nazareners an – bei der Johannesgemeinde als Pastoralassistent und in der Lydia-Gemeinde als Gemeindeassistent.

Wenn ich zusammenfassen müsste, was mich geistlich bisher viel geprägt hat, dann wären das zahlreiche auf Jüngerschaft hin orientierte Rüstzeiten im Erzgebirge, Theologen wie Oswald Chambers, Romano Guardini, Franz von Sales oder Mike Winger, und auch das christliche Elternhaus, sowie mein höchst kompetenter Pastor in meiner Heimatstadt (ich hatte das Glück mit beidem aufzuwachsen – im Osten nicht selbstverständlich). Pastor werden wollte ich schon seit ich in der zweiten Klasse war – ein Ziel, das seitdem eigentlich nur Bestätigung gefunden hat, wenn auch mit Umwegen: Ich habe ein paar Jahre auch in Leipzig an der Uni Theologie studiert, da es mir ein Anliegen war, mit den Theologiestudenten dort zusammen zu arbeiten, um beides Theologie und Glaube zu befördern und zusammen zu bringen.

Das ist wohl bis heute mein größtes Herzensanliegen: Lehre und Seelsorge auf den beiden Ebenen Theologie und Glaubenspraxis zusammenzubringen.

Falls ihr für mich beten wollt, könnt ihr gerne beten, dass ich gut in die große Stadt reinkomme und der Herr mir Weisheit gibt, zu erkennen, was nach seinem Zeitplan gut und richtig zu tun ist.

Wir laufen uns bestimmt mal über den Weg,

liebe Grüße,

Wieland Nayeri

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

**31. Oktober 2023**

## Ausblick

### Bezirkskirchentag 15.-16. März 2024 in Hanau

mit Dr. Carla Sunberg  
Generalsuperintendentin



### TERMINE — TERMINE — TERMINE

13.-15. Oktober 2023	Bezirksjugendtag in Gelnhausen
11. November 2023	Missionstag in Gottmadingen
16.-18. Februar 2024	Frauenverwöhnwochenende
15.-16. März 2024	Bezirkskirchentag in Hanau
24.-30. März 2023	Kinder- und Jugend Osterfreizeit

Verantwortlich für den Inhalt/Redaktionsteam:  
Ingo Hunaeus, Elke Tengler, Tanja Baum



KIRCHE DES NAZARENERS  
DEUTSCHER BEZIRK

Kirche des Nazareners Deutscher Bezirk e.V.  
Frankfurter Straße 16 - 18 63571 Gelnhausen  
Telefon: 06051-473328 Email: [bezirk@nazarener.de](mailto:bezirk@nazarener.de)  
[www.nazarener.de](http://www.nazarener.de)

**Der Bezirksrundbrief erscheint jeden zweiten Monat. Wir bitten Euch, diesen in Euren Gemeinden auszu-  
drucken, zu verteilen oder per Email weiterzuleiten.  
Wer den Brief per Email direkt erhalten möchte, kann  
ihn unter der Email-Adresse [redaktion@nazarener.de](mailto:redaktion@nazarener.de)  
bei uns anfordern.**